

Rudolf Erben zum 70. Geburtstag

Am 14. Januar 2003 konnte der langjährige Schriftleiter der Zeitschrift „FRANKENLAND“, Herr Rudolf Erben M.A., bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag begehen. Dazu gratuliert ihm die gesamte Bundesleitung, die Vorstandschaft der Gruppe Würzburg sowie der 2. Schriftleiter von Herzen. Wir alle wünschen ihm Gottes Segen für noch viele glückliche und gesunde Jahre im Kreis seiner Familie, daneben Schaffenskraft und Freude beim weiteren Einsatz für den Frankenbund.

Rudolf Erben, ein Pädagoge von echtem Schrot und Korn, wirkte bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand als Sonderschulrektor und trat 1992 dem Frankenbund bei. In der Nachfolge von Dr. Ulrike Schöinig übernahm er bereits im Mai 1993 die Schriftleitung unserer Zeitschrift. In den vergangenen fast zehn Jahren hat er sie trotz mancher Widrigkeiten in der bewährten Qualität und Mischung weitergeführt und ihren Charakter als ein Publikationsorgan gewahrt, zu dem breite Kreise gerne und häufig greifen, wenn es um fränkische Geschichte und Kultur in all ihren Facetten geht. Seine Leistungen für den Frankenbund haben schließlich im Jahr 2001 in der Verleihung des großen Goldenen Bundesabzeichens ihr äußeres Zeichen der Dankbarkeit gefunden.

Aber auch sonst ist Herr Erben in verschiedener Hinsicht ein wahrer Überzeugungstäter

der Heimatverbundenheit und des Kulturengagements, der seine Kraft schon für viele gute Ziele aufgewendet hat. Hier sei nur an die Einrichtung des Schulmuseums in Aschach und die Schaffung des museumspädagogischen Zentrums des Mainfränkischen Museums erinnert, die er jeweils zusammen mit seiner geschätzten Gemahlin Marianne initiiert und aufgebaut hat. Dafür wurde dem Ehepaar Erben im November 2002 die nur selten vergebene Verdienstmedaille des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege für vorbildliche Tätigkeit in diesem Bereich verliehen.

Darüber hinaus meldet er sich als wacher Zeitgenosse, der den Blick vor manchen negativen Zeichen der Zeit nicht verschließt und in Lethargie verharret, häufig zu Wort, wenn es zum Beispiel um den Erhalt des Würzburger Stadtbildes oder die Denkmalpflege geht. Hierfür mag seine langjährige Mitarbeit beim Verschönerungsverein Würzburg, zum Teil in führenden Aufgaben, und beim Initiativkreis zur Erhaltung Würzburger Denkmäler sprechen. Nicht zuletzt gehörte bis zum Herbst letzten Jahres auch die Position eines Referenten für Studienfahrten bei den Freunden Mainfränkischer Kunst und Geschichte in das weitreichende Spektrum des ehrenamtlichen Einsatzes von Rudolf Erben.

Peter A. Süß